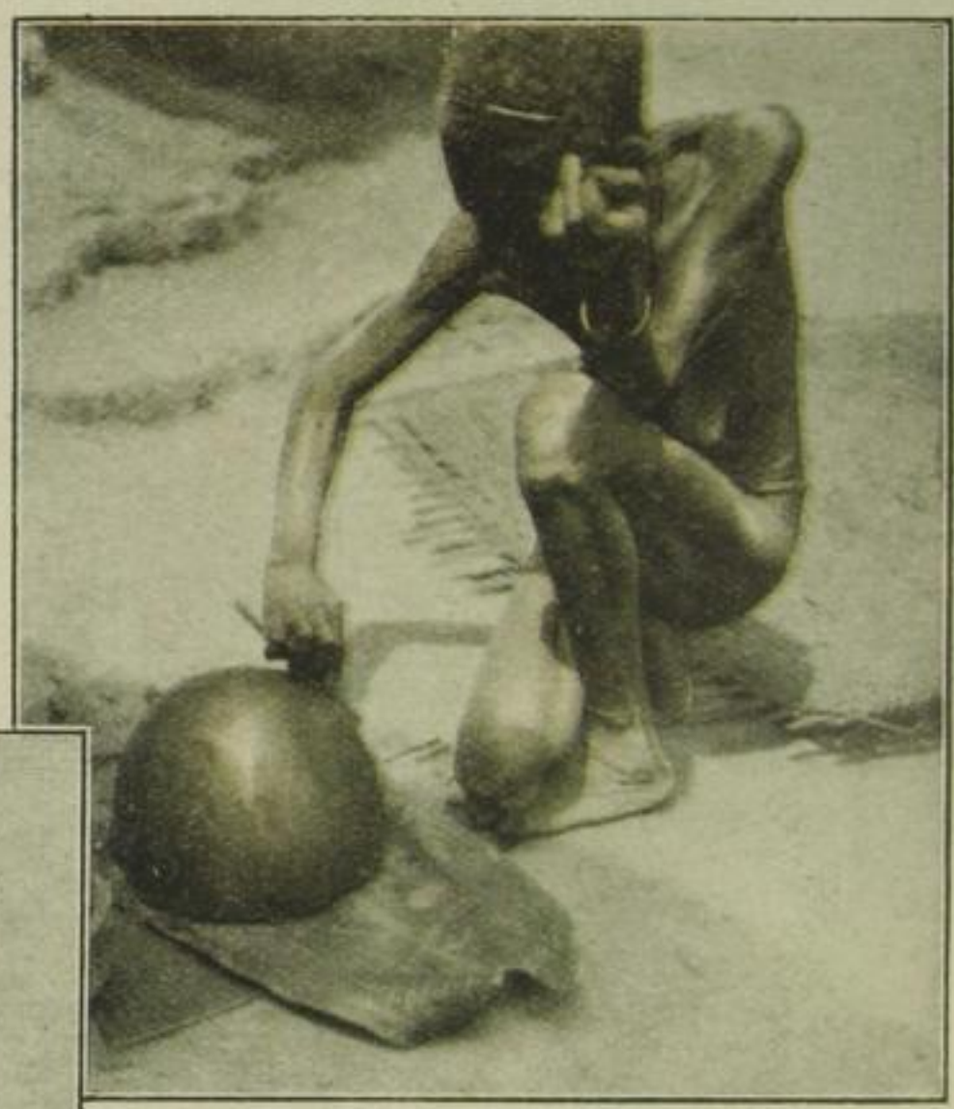
mit der Barkasse den Mungofluß aufwärts bis zur Bahnstation Mundek, von dort per Eisenbahn nach N'Kongshamba. Die Autostraße N'Kongshamba—Bamenda ist nicht ganz so schlecht wie ihr Ruf. Nach zweitägiger Fahrt erreichte ich Bamenda, das sogenannte „Ende der Welt". Hier stellte ich meine Träger-Karawane zusammen.

Die Dienstbotenfrage ist in Europa schon ein Problem, in Afrika erst recht. Da mich meine Expedition durch Gebiete führte, die bis dahin unerschlossen waren, und ich keine europäische Begleitung mitnehmen wollte, hing das Gelingen zum großen Teil von der Zuverlässigkeit meiner schwarzen Begleiter ab.

Wenn man schon hier in Europa nichts auf Zeugnisse geben kann, was soll man dort unten anfangen, wo ein schwunghafter Handel mit derartigen „books" unter den Boys getrieben wird. Resultat: Im Verlaufe von acht Tagen verbrauchte ich drei „smallboys" — Mädchen für alles — sowie zwei „cookboys" — Stützen der Hausfrau. Ich zog schließlich ohne Boys los und sammelte sozusagen an der Landstraße zwei Wesen auf, die noch nie in ihrem Dasein Europäern gedient hatten.

Sechzehn Träger bekam ich mit Gottes und des Distrikt-Officers Hilfe in Bamenda. Außerdem als Schutz, Dolmetscher und Universalgenie einen Regierungsmessenger.

Hätte ich damals geahnt, daß ich im Laufe der nächsten Monate insgesamt mehr als 2000 Kilometer zu Fuß zurücklegen müßte, ich hätte bestimmt doch noch den Mut verloren und wäre umgekehrt.



Berühmte Frau aus Afrika:
Die mehr als hundertjährige Töpferin aus Essu (Kamerun-Grasland).

Schwarze Hoheit:
Die Elfenbeinnadel, den höchsten königlichen Schmuck, hat dieser Herrscher gegen eine sehnlichst erwünschte Kuckucksuhr eingetauscht.

Die sechzehn Schwarzen verschwanden während der ersten Tagemärsche unter Vorspiegelung falscher Tatsachen abwechselnd im Busch, bis ich hinter ihre Schliche kam und, mit einem Bambusstab bewaffnet, hinterher ging, um die günstige Gelegenheit für eine kleine Privatrast lieblos zu unterbrechen. — „Dem missus no be woman, no be man. Dem be devil!"

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35821643X-19280200/51 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT